

Geschäftsbereich 1.2 - Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt 31.05.10
Ressort 104 - Straßen und Verkehr
Bearbeiter - Frau Slomka
Telefon - 5 63-67 08

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung der Unfallkommission vom 21.04.2010

Tagesordnung:

I. Meldungen über Unfallstellen/Fortschreibungen/Nachuntersuchungen

- 306- Berliner Straße/Höfen/Gildenstraße
- 116- Schmiedestraße/BAB-Anschlussstelle (**Straßen NRW**)
- 88- Briller Straße, Fußgängerunfälle zwischen Sadowastraße und Robert-Daum-Platz

II. Voruntersuchungen

- 310- Wittener Straße/Linderhauser Straße

III. Sachstandsmitteilung durch die Verwaltung von bisher nicht durchgeführten Beschlüssen aus der Unfallkommission

- 354- Gruitener Straße/Zur Langen Brücke/Vohwinkeler Feld
- 50- Hahnerberger Straße/Hipkendahl
- 135- L 74, Abschnitt 2, zwischen Km 2,0 und 4,0 (**Straßen NRW**)

IV. Verkehrsunfälle an ausgeschalteten LSA

V. Sonderauswertungen zu ehemaligen Standorten von stationären Geschwindigkeitsmessenanlagen

- 265- Ronsdorfer Straße, zwischen Kronprinzenallee und Alte Ronsdorfer Straße
Dahler Straße
Höhne
L 74, zwischen Sonnborner Kreuz und Rastplatz Burgholz (**Straßen NRW**)

Teilnehmer: siehe beigefügte Teilnehmerliste

Beginn: 9.30 Uhr
Ende: 11.15 Uhr

UK vom 21.04.2010

I. **Meldungen über Unfallstellen/Fortschreibungen/Nachuntersuchungen:**

-306- **Berliner Straße/Höfen/Gildenstraße**

Untersuchungszeitraum: 01.08.05 bis 30.11.09
Zahl der Unfälle: 50, davon 2 SV, 5 LV

Bei dieser Einmündung handelt es sich um keine Unfallhäufungsstelle. Die Unfälle mit einbiegenden und kreuzenden Fahrzeugen von der Straße Höfen in die Berliner Straße sind zurückgegangen, so dass die Akte geschlossen wird.

-116- **Schmiedestraße/BAB-Anschlussstelle (Straßen NRW)**

Der Tagesordnungspunkt wird auf den 30.06.10 vertagt.

-88- **Briller Straße, Fußgängerunfälle zwischen Sadowastraße und Robert-Daum-Platz**

Untersuchungszeitraum: 01.01.05 bis 31.01.10
Zahl der Unfälle: 5, davon 2 SV, 3 LV

Dieser Punkt wurde zuletzt in der Unfallkommission vom 05.11.03 behandelt mit dem Ergebnis, die Stelle weiter zu beobachten und die Neugestaltung des Knotens Robert-Daum-Platz abzuwarten. Da die Zahl der Fußgängerunfälle rückläufig ist und es sich auch um keine Unfallhäufungsstelle handelt, wird die Akte geschlossen.

II. **Voruntersuchungen:**

-310- **Wittener Straße/Linderhauser Straße**

Untersuchungszeitraum: 01.01.07 bis 15.12.09
Zahl der Unfälle: 18, davon 1 SV, 3 LV

Dieser Bereich wurde bereits mehrfach in der Unfallkommission behandelt. Trotz verschiedener bereits durchgeführter Maßnahmen konnte der Unfallbrennpunkt nicht entschärft werden. Vor Ort wurde festgestellt, dass die Beschilderung nicht gut zu erkennen ist und verbessert werden muss. Daher ist die Vorfahrtbeschilderung auf der Wittener Straße in Fahrtrichtung Linderhauser Straße in großer Ausführung anzubringen. Gleichzeitig ist das vorhandene Haltverbot (VZ 283 StVO) an einem separaten Mast zu befestigen.

Aus Fahrtrichtung Norden die Wittener Straße kommend ist das vorhandene Vorfahrtzeichen (VZ 205 StVO) gegen ein Stoppzeichen (VZ 206 StVO) auszutauschen. Zu diesem Zeichen ist auf der Fahrbahn ein Haltebalken zu markieren. Das Stoppzeichen ist als Piktogramm auf der Fahrbahn zu wiederholen.

Der vorhandene Geradeauspfeil (VZ 209-30 StVO) ist gegen ein Rechtsfahrgebot (VZ 209-20 StVO) auszutauschen.

III. **Sachstandsmitteilung durch die Verwaltung von bisher nicht durchgeführten Beschlüssen aus der Unfallkommission:**

-354- **Gruitener Straße/Zur Langen Brücke/Vohwinkeler Feld**
(UK vom 18.11.09)

Die Ampelanlage sollte technisch erneuert werden.

Ergebnis:

Nachdem dieser Tagesordnungspunkt als nicht beseitigte Unfallhäufungsstelle für das Jahr 2009 gemeldet wurde, wird 104.3 weiterhin versuchen, Mittel für die Erneuerung der LZA zu bekommen. Dann kann mit der neuen Systemsteuerung der Linksabbieger in Richtung Zur Langen Brücke separat signalisiert werden.

-50- **Hahnerberger Straße/Hipkendahl**
(UK vom 18.11.09)

Die Einrichtung baulicher Leitelemente sollte überprüft werden. Des Weiteren war beschlossen, die durch einen Kanaldecken noch geöffnete Markierung ganz zu schließen.

Ergebnis:

Die Linie wurde bereits im April 2010 vollständig geschlossen. Um die baulichen Leitelemente aufbringen zu können, müsste der vorhandene Gehweg verschmälert werden. Sonst könnte aufgrund zu geringer Fahrbahnbreite der erforderliche Sicherheitsabstand von beiderseits 0,50 m nicht eingehalten werden. Dies wird von 104.2 überprüft.

-135- **L 74, Abschnitt 2, zwischen Km 2,0 und 4,0 (Straßen NRW)**
(UK vom 18.11.09)

Um eventuelle Wasserglätte auf der Fahrbahn näher zu lokalisieren, sollte ein gemeinsamer Ortstermin mit Straßen NRW und der Polizei stattfinden.

Ergebnis:

Aufgrund des langen Winters kam dieser Ortstermin noch nicht zustande, soll jetzt aber in Kürze stattfinden.

IV. Verkehrsunfälle an ausgeschalteten Lichtzeichenanlagen von November 2009 bis März 2010

Anzahl der Unfälle: 10 (davon 9 LV)

Keine der aufgeführten Anlagen ist so auffällig, dass eine Änderung erforderlich wäre.

104.3 weist darauf hin, dass in der Unfallkommission lediglich über Zeitverlängerungen gesprochen wird. Es sollte aber auch über die Abschaltung einzelner Anlagen nachgedacht werden. 104.3 lädt zu einem Termin.

V. Sonderauswertungen zu ehemaligen Standorten von stationären Geschwindigkeitsmessanlagen

302 bittet um Überprüfung, ob an den genannten Standorten wieder eine stationäre Anlage errichtet werden könnte.

-265- Ronsdorfer Straße, zwischen Kronprinzenallee und Alte Ronsdorfer Straße

An dieser Stelle wird mobil gemessen, jedoch sind die Aufstellflächen der Messfahrzeuge für alle Fahrzeugführer so einsehbar, dass die mit der Tempoüberwachung angestrebte Geschwindigkeitsdämpfung nicht erreicht wird. Laut Unfalllage (Schleuderunfälle) würde die Unfallkommission an dieser Stelle wieder eine stationäre Messstelle befürworten.

Dahler Straße

Auch hier sind viele Schleuderunfälle zu verzeichnen, die auf eine erhöhte Geschwindigkeit hinweisen. Daher stimmt die Unfallkommission einer stationären Messstelle zu.

Höhne


Nach Überprüfung der jetzigen Unfalllage kann die Unfallkommission einer stationären Messstelle nicht zustimmen.

L 74, zwischen Sonnborner Kreuz und Rastplatz Burgholz (Straßen NRW)

Die Polizei sieht keine Notwendigkeit für einen neuen Standort. Es gibt aktuell keine Schleuderunfälle, die auf überhöhte Geschwindigkeit zurück zu führen sind. Eine mobile Überwachung findet statt, ansonsten ist die Polizei auch sehr häufig präsent.

Der Straßenbaulastträger (Straßen NRW) wird am Nachbesprechungstermin am 30.06.10 hierzu seine Stellungnahme abgeben.

Die nächste Sitzung der Unfallkommission findet am 08.12.2010 statt.


Behr
(Vorsitzender)


Slomka
(Schriftführerin)

UK vom 21.04.2010